

Allein / es sol diß also geschrieben seyn / und gelesen werden: „Latin nennen etliche Angionem, die Propheeten heissens Arosion, die Italiäner Rutam, andere aber das Kraut Vitrum.“ Jedoch aber setzt Salmasius beständig und allezeit / für Glastum, daß wörtlein: Guastum, welches bey denen Britanniern (oder Engländern) so viel als Guadam ist; welche „die blaue Farb,“ Glas nennen.

Solches bezeuget ebenfalls Plinius lib. 22. cap. 1. mit diesen Worten: „Es wird ein Kraut gleich,“ (oder ähnlich) dem Wgerich / in Frankreich Glastum genennet / wormit die Weiber / und Söhnes-Weiber bey denen Engländern / am ganzen Leibe eingeschmieret / bey etlichen (gewissen) Opffern / ganz nackt / erscheinen und einher treten.“

Und Cambdenus, in seinem Buch / Britannia genandt / sagt: „Diß ist eben das ienige Kraut / welches wir Glastum nennen / und das da gleichsam eine blaulichte Farb von sich gibt; welche blaue Farb die Engländer / noch biß heut zu Tage / Glas nennen.“

Die Ursach aber / warum daß (Kraut) Glastum den Nahmen Vitrum oder Glas überkommen / ist vielleicht diese; Alldieweil „das Glas /“ wie auch unser Author, nebst der Experiens lehret / natürlicher weise / allezeit „etwas blaues“ in sich hat.

Der Lateinische Nahmen / Vitrum (so Glas bedeutet) kömmt her vom wörtlein Visum (so da heißt: gesehen) (ebenfalls wie die Worthe: Aratrum und Rutrum vom Aratum und Rutum, nur das die letzte Syllbe verändert worden in Trum, herkommen und entsprießen) auß der Ursache: Alldieweil es nach Auszag Sidoris lib. 16. cap. 15. „Dem Gesichte / vermittelt seiner Durchsichtigkeit / oder in Betrachtung seines hellen Körpers / einen freyen Durchgang verstatet und zuläßt.“ Sintemahl / was die übrige Metalle in sich fassen / oder mit ihren Leibern umbschliessen; Solches ist im Dunkelen / und „kan gar nicht gesehen werden;“ da im Gegentheil alle Säfte / und was sonst im Glase aufbehalten